

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2012 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- Die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die Sparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Die SIM-S-Immobilien-gesellschaft mbH & Co. KG und ihre Firma sind gemäß UR-Nr. 79/2012 des Notars Schneider-Slowig vom 19.01.2012 erloschen. Die Einlage hat die Stadtparkasse Magdeburg mit einem Geschäftsanteil von 694.800,00 € in voller Höhe übernommen.

Mit Datum 06.02.2012 wurde deshalb dem Amtsgericht Stendal eine neue Liste der Gesellschafter der MVGM übergeben.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2012 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2012
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und zur mittelfristigen Planung 2014 bis 2016
- Gewährung einer außerordentlichen Ausgabe im Geschäftsjahr 2012 zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft
- Bestätigung einer Vorlage zum unabdingbaren Finanzbedarf für Ersatzinvestitionen.
- Vorschläge der Geschäftsführung in Umsetzung der Festlegungen der Landeshauptstadt Magdeburg vom 20.08.2012 zur Einhaltung der Vorgaben der Haushaltskonsolidierung.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Folgende Grundaussagen für das Geschäftsjahr 2012 zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes sind herauszustellen.

- Eine volle Vergleichbarkeit der Ergebnisse 2012 zu 2011 ist wegen der Übertragung der vollen Verantwortung für die MDCC-Arena zum 01.07.2011 nur bedingt möglich.
- Das Ergebnis des Geschäftsjahres umfassend beeinflusst, hat die Einführung des Mindestlohnes im Bewachungssektor mit einer Zunahme um rund 100 T€.
- Der Wegfall von geförderten Maßnahmen insbesondere im Messebereich wirkte sich in Höhe von 70 T€ negativ auf das Ergebnis aus, weil hierfür Fremdfirmen gebunden werden mussten (z. B. Reinigung von Messehallen, Hilfsarbeiten im Messestandaufbau).
- Der Gesellschafter stellte für dringende Erhaltungsmaßnahmen 491 T€ an finanziellen Mitteln zur Verfügung. Per 31.12.2012 sind davon 190 T€ abgefordert wurden.

- Die Gesellschaft hat anteilig das Darlehen einschließlich Zinsen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Errichtung der 3. Messehalle im Rahmen des Wirtschaftsplanes in Höhe von 100 T€ zurückgezahlt.

Belastbare analytische Ergebnisse zur MDCC-Arena liegen erst nach dem Geschäftsjahr 2013 vor, weil dann erstmalig Jahresergebnisse (2012 und 2013) verglichen werden können. Mit dem vorliegenden Ergebnis für das Jahr 2012 wird jedoch eine qualifiziertere Datenbasis zur Erarbeitung des Planentwurfes für 2014 geliefert.

Zur Ergebniseinhaltung und Ergebnisverbesserung wurden durch die Gesellschaft permanent Kostenoptimierungen, Kostensperrungen und Veränderungen in der Kostenstruktur vorgenommen. Trotzdem konnte die Planeinhaltung aufgrund der nicht geplanten Kostenentwicklung nicht erreicht werden.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg von zunächst 1.763 T€ beinhalten 269 T€, die als Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen I und II an die Stadtparkasse Magdeburg zu zahlen waren. Damit standen der Gesellschaft effektiv nur 1.494 T€ für die eigentliche Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung. Neben den Zuschüssen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von 416 T€ zur Tilgung des Messekredites gegenüber der Stadtparkasse Magdeburg an die Gesellschaft geleistet.

Tatsache ist, dass, auf Grund der eingetretenen und nicht vorhersehbaren Kostenentwicklung, die ausgereichten städtischen Zuschüsse zur Sicherung des Geschäftsbetriebes die Liquiditätssicherung über das Jahr 2012 nicht gewährleistet haben. Die Liquiditätssicherung spitzte sich dabei Ende des 2. Halbjahres 2012 zu, so dass die Gesellschaft sich veranlasst sah, einen Antrag auf Gewährung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 400 T€ dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung und Weiterleitung an die entsprechenden Gremien der Stadt Magdeburg vorzulegen. Wesentliche Ursachen des zusätzlichen Liquiditätsbedarfes waren:

- unvorhersehbare Zunahme der Energiekosten mit 80 T€
- Ausgleich der 1. und 2. Stufe der Mindestlohneinführung im Bewachungsgewerbe mit einem Betrag von rund 100 T€
- zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit dem Wegfall geförderter Maßnahmen in Höhe von 70 T€

Auf das Geschäftsjahr 2012 entfallen damit 250 T€.

Der Differenzbetrag zu 400 T€ resultiert aus dem Geschäftsjahr 2011.

Die Liquiditätssicherung für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte in der Form, dass durch die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH die Zahlungen zur Geschäftsbesorgung für die Monate Januar und Februar 2012 bereits im Dezember 2011 geleistet worden (rund 150 T€).

Da diese Zahlungen jedoch im Jahre 2012 nicht mehr zur Verfügung standen, ergab sich insgesamt das bereits genannte und nicht mehr selbst auszugleichende Liquiditätsdefizit von rund 400 T€ im Geschäftsjahr 2012.

Der Aufsichtsrat hat den Antrag der Gesellschaft zur Bereitstellung einer zusätzlichen Ausgabe in Höhe von 400 T€ für 2012 (Betriebskostenzuschuss) am 11.07.2012 einstimmig zugestimmt.

Mit der Beschlussfassung im Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg am 18.07.2012 zur Gewährung einer überplanmäßigen Ausgabe an die MVGM in Höhe von insgesamt 400 T€ war die Liquidität der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 gesichert.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 T€ erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt ab 2011. Die Tilgung und Zinszahlung ist 2012 planmäßig erfolgt.

III. Liquidität, Vermögenslage, Investitionstätigkeit, Controlling und Risikomanagement

Zum 31.12.2012 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 1.083 T€ auf, dass sich aufgrund des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ erhöht hat.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 2.866 T€.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung werden sich jedoch in den nächsten Jahren weitere Jahresfehlbeträge ergeben, die das Eigenkapital vermindern werden und damit die Eigenkapitalausstattung permanent verschlechtern.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. Die Grundlage hierfür bildeten sowohl die erzielten Eigeneinnahmen als auch die durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Liquiditätshilfen von insgesamt 2.163 T€. Darin sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 269 T€ sowie eine außerordentliche Ausgabe von 400 T€ zur Liquiditätssicherung enthalten.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Bruttozahlungen an die Gesellschaft in Höhe von 46,3 T€ zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH für das 1. Halbjahr 2012 geleistet.

Zur Durchführung unabdingbarer Erhaltungsinvestitionen wurden der Gesellschaft finanzielle Mittel von insgesamt 491 T€ gewährt.

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen durchgeführt. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. An ihrer Umsetzung wird derzeit gearbeitet.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Der Aufsichtsrat hat auf der 30. Sitzung am 24.09.2012 dem vorgelegten Entwurf der Gesellschaft zur Wirtschaftsplanung 2013 bis 2016 vollumfänglich zugestimmt.

Gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 1637-58(V)12 wurden Mittel in Höhe von 450 T€ für 2013 mit einem Sperrvermerk versehen.

Die Gesellschaft wurde aufgefordert, ein konkretes Konzept mit entsprechendem Einsparpotential zu erarbeiten und bis zum 28.02.2013 der Landeshauptstadt Magdeburg zu übergeben.

Die Übergabe ist am 18.02.2013 erfolgt und wurde dem Aufsichtsrat am 14.03.2013 zur Diskussion und Beschlussfassung gestellt.

Im Ergebnis der Diskussion auf der Aufsichtsratssitzung zu den Vorschlägen der Geschäftsführung wurde durch den Aufsichtsrat der Beschluss Nr. 42/2013 wie folgt gefasst:

„Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Stadtrat das AMO Kultur- und Kongresshaus aus der Gesellschaft herauszunehmen. Die Betriebsstätte wird geschlossen. Das Eigentum geht an die Landeshauptstadt Magdeburg zurück.“

Der Beschluss wurde mit 8 Ja und 1 Nein Stimme gefasst.

Durch die Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg werden in Umsetzung dieses Beschlusses gegenwärtig die entsprechenden Unterlagen für eine mögliche Beschlussfassung im Stadtrat vorbereitet.

Im Zusammenhang mit der Hochwassersituation im Juni 2013 im Geschäftsumfeld der Gesellschaft ist festzustellen, dass sich hieraus unmittelbare und mittelbare wirtschaftliche Einflüsse auf den Geschäftsbetrieb eingestellt haben.

Unmittelbarer Einfluss auf den Geschäftsbetrieb ist, dass die Stadthalle als Veranstaltungsstätte auf absehbare Zeit nicht mehr genutzt werden kann. Die Veranstaltungen mussten zum Teil abgesagt bzw. konnten in andere Objekte der Gesellschaft verlegt werden. Nach gegenwärtigem Arbeitsstand wird von einer Schließzeit von 4 bis 5 Monaten ausgegangen. Alle anderen Objekte der Gesellschaft waren direkt von der Hochwassersituation nicht betroffen.

Ein mittelbarer Einfluss ergab sich daraus, dass in jedem Fall für einen bestimmten Zeitraum von einem anderen Besucherverhalten im Zusammenhang mit durchgeführten Veranstaltungen ausgegangen werden muss, was damit auch zu Einnahmeverlusten führen wird.

Tatsache ist jedoch, dass die Gesellschaft im Rahmen einer abgeschlossenen Sachversicherung für industrielle Risiken sich auch gegenüber Schäden aus Überschwemmungen u. ä. abgesichert hat. Mit dem Versicherer (ÖSA) besteht hinsichtlich der Erfassung und möglichen Regulierungen der nachweisbaren Schäden eine enge Zusammenarbeit. Versichert sind dabei Einnahmeverluste im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen als auch aufgetretene Schäden durch Hochwassereinflüsse. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist jedoch eine annähernd seriöse Schätzung des eingetretenen bzw. eintretenden Schadens nicht nachweisbar.

4/6

V. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, die in die mittelfristige Planung eingearbeitet sind, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Wegen der Nichtfinanzierung der Abschreibungen (Messehallen) wird das Eigenkapital der Gesellschaft mittelfristig aufgezehrt. Hierzu sind Entscheidungen des Gesellschafters gefordert.

Eminent wichtig für die Gesellschaft wird es sein, ob und wie es gelingt, zur Verbesserung des Messegeschäftes und zum Anbieten von Veranstaltungsflächen, die neu errichtete 3. Messehalle zu integrieren und zu vermarkten.

Darüber hinaus steht als permanente Aufgabe an, die Kostenoptimierung insbesondere der Altbauobjekte AMO und Stadthalle weiter zu verfolgen.

Insgesamt geht es darum, alle Möglichkeiten auszugestalten, um bei Nutzung des Potentials der Gesellschaft sowohl im Hallenbereich als auch im Messe- und Freiluftbereich alle Möglichkeiten von Synergien auszuschöpfen und damit zur Ergebnisstabilisierung der Gesellschaft beizutragen.

Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- möglichen weiteren Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse
- weiteren Kürzungen für geförderte Maßnahmen
- Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst ab 2014
- permanent nicht planbarem Anstieg der Energiekosten und Kosten für den Wärmebezug.

Zur Abwendung einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft wurde verbindlich mit Schreiben des Gesellschafters vom 16.05.2013 durch den Oberbürgermeister bestätigt, dass „die Landeshauptstadt Magdeburg die Liquidität der MVGM für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 sicherstellt.“

Magdeburg, 31. Juli 2013

Hartmuth Schreiber
Geschäftsführer